

Wilhelm von Humboldt an Carl Georg von La Roche, Datierung unklar [1826?]

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 52, Bl. 116

Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 211

[Quandt, Christlieb](#) Anonymus: Die Geschichte der Tage des Menschensohnes von der Marterwoche an bis zu seiner Himmelfahrt (Barby: 1775) Fischer, Johann Jacob Gottlob: Wadaijhun wuussada-goanti, wappussida-goanti baddia Jesus Christus. Die Geschichte von der Marterwoche, Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi (Philadelphia: Carl Cist 1799) [[Quandt, Christlieb](#)]: Lukku adian üja (Barby: 1790) [Quandt, Christlieb](#): Nachricht von Suriname und seinen Einwohnern sonderlich der Arawacken, Warauen und Karaiben, von den nützlichsten Gewächsen und Thieren des Landes, den Geschäften der dortigen Missionarien der Brüderunität und der Sprache der Arawacken (Görlitz: J. G. Burghart 1807)

[116r] [H. v. Laroche](#)^[a] zur Befindung mitgetheilt.

1., Es giebt ein in [Ph iladel| phia](#), 1799. in 8. herausge |kom| menes Buch unter dem Tit |el| Die Geschichte von der Marterwoche, Auferstehung und Himmelfahrt unsres Herrn und Heilandes Jesu Christi, übersetzt in die Aruwakische Sprache. Diese Schrift habe ich von der [Kön. Bibl.](#) – Ich wünschte aber das deutsche Original zu besitzen, von dem es eine Uebersetzung ist.

2., Im Jahr 1790. ist in [Barbi](#) ein [Arawakisches](#) Buchstabirbuch unter dem Titel [lukku adian äja](#) und im Jahr 1807. in [Görlitz](#) ein Buch unter dem Titel: Nachricht von [Suriname](#) und seine Einwohnern von [C. Quandt](#), der damals in [Herrnhut](#) lebte, herausgegeben worden. <Beide Bücher befinden sich auf der [Kön. Bibl.](#)> Ich wünschte zu wissen, ob das Buchstabirbuch auch von [Quandt](#) ist? Dieser [Quandt](#) wird, aller Wahrscheinlichkeit nach, schon verstorben seyn. Ich wünschte aber zu wissen, ob er nicht vielleicht ungedruckt gebliebene Papiere über das Arawakische hinterlassen hat, u. ob es möglich seyn würde, ꝯ diese oder Abschriften derselben zu erhalten?

a) |Editor| [Carl Georg von La Roche](#) (1766–1839), Sohn der Schriftstellerin [Sophie von La Roche](#), war preußischer Bergrat und gehörte der Berliner „Gesellschaft zur Beförderung der Evangelischen Missionen bei den Heiden“ an. Die an La Roche gestellten Fragen u. a. zum Nachlaß des Missionars [Quandt](#) beantwortet der Brief des [Predigers Anders](#) vom 21. Januar 1827; daher ist dieser Brief hier zeitlich früher anzusetzen. [FZ]

3., Ich wünschte zugleich im Allgemeinen Auskunft über folgende Fragen zu erhalten:

a., in welchen Gegenden Amerikas werden noch jetzt von Deutschen evangelischen Brüdergemeinden, oder Missionsanstalten Missionarien u. Verbindungen mit ihnen unterhalten? und an wen könnte man sich wenden, um Nachrichten von diesen auswärts lebenden Missionarien zu erhalten?

b., giebt es in Deutschland noch lebende Personen, welche Missionarien in Amerika gewesen ~~und~~<sind>? u. wie heißen sie? und wo halten sie sich auf?

|116v| c., wäre wohl Hofnung vorhanden, von den Erben schon verstorbener Missionarien hinterlassene Papiere über Amerikanische Volksstämme und Sprachen zu erhalten?

d., gäbe es Mittel, sich durch die Deutschen Brüdergemeinden und Missionsanstalten mit den NordAmerikanischen über diese Gegenstände in Verbindung zu setzen? und wie müßte man dies anfangen?

e., alles, was die Grönlandische und die Esquimaux Sprache betrifft, ist zwar in dieser Rücksicht weniger wichtig, da es über diese Sprache ausführliche und gute gedruckte Hilfsmittel giebt. Indeß wünschte ich doch den Namen und Aufenthalt des in Schlesien wohnenden Mannes zu wissen, der Missionar unter den Esquimaux war, und in Berlin die reisende Esquimaux Familie besuchte.